

Oberilp anzeiger

mitteilungen der bürgergemeinschaft

Nr. 20

Auflage : 1.250

November 1979

WIEDER MAL WAHLEN

Versprechen vor der Wahl sind immer nur so viel wert, wie von ihnen nach dem Wahltag eingehalten wird: die Bürgergemeinschaft hatte die Ratskandidaten der Oberilp, Frau von der Ropp (SPD) und die Herren Ihle (CDU), Jacobs (FDP), Kuhlen (SPD), Musial (FDP) und Theil (CDU) sowie die Parteivorsitzenden Parr (FDP), Röskes (CDU) und Schwartz (SPD) zu einer Diskussion mit den Bewohnern eingeladen, um den Standpunkt der Kandidaten und der Parteien zu einigen Problemen der Oberilp zu erfragen. Die Gelegenheit wurde von allen Politikern, aber nicht von allzu vielen Bürgern genutzt: der Versammlungsraum war nicht ganz gefüllt - trotzdem entspann sich eine muntere, teilweise heiße, aber immer sachliche Diskussion bis kurz vor Mitternacht.

WAHLERGEBNIS

Inzwischen ist die Wahl gelaufen, und die Wähler werden zu prüfen haben, was von den geleisteten Versprechen übrig bleibt. Von den sechs Kandidaten haben nur drei den Sprung in den Rat geschafft. Rainer Kuhlen (SPD) wurde wiedergewählt; Hanna - Sophie von der Ropp (SPD), die zum ersten Mal für die Oberilp kandidierte, gewann ihren Stimmbezirk mit dem knappen Vorsprung von 16 Stimmen vor Peter Ihle (CDU), der über die Reserveliste in den Rat aufrückte. Diese drei Vertreter sind es, an die sich Oberilper in der Zukunft hauptsächlich halten und wenden müssen, wenn es um hiesige Belange geht, und ihre Ansichten, vertreten auf der oben erwähnten Versammlung, werden in Zukunft für uns alle von einiger Bedeutung sein.

ENTZAUSSCHENDES WAHLVERHALTEN

So erfreulich es für die Oberilper sein kann, so enttäuschend war gerade Ihr Verhalten bei der Wahl selbst: in den 20 Stimmbezirken von Heiligenhaus ist - was die Wahlbeteiligung angeht - die OBERILP SCHLUSSLICHT der Stadt!! In der Schule wählten nur 52,42 %, also gerade etwas mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten, und obwohl im Autohaus Croll immerhin 63,53 % zur Urne gingen, ist dies immer noch das zweitschlechteste Ergebnis in Heiligenhaus. Die Wahlbeteiligung macht nicht unwesentlich das politische Gewicht eines Verteters im Rat und in der eigenen Partei aus. So kann zum Beispiel Rainer Kuhlen zwar ein strahlendes Ergebnis von 58,46 % der Wählerstimmen für sich und die SPD ver-

Farben - Zeitschriften - Schreibwaren - Spielzeug - Bastelartikel

TAPETEN-SCHMIDT

Fachgeschäft im
Zentrum Oberilps
Telefon 2928

Unsere Besonderheit: In allen praktischen Fragen berät Sie der Malermeister

buchen, aber einiges von dem Glanz schwindet, wenn man weiß, daß bei der letzten Wahl Partei und Kandidat zwar nur 40,55 % der Stimmen, dafür aber 312 Wählerstimmen, also 15 mehr, auf ihrer Seite hatten. Keine Schadenfreude, denn dies ist das Dilemma aller Parteien: allen ist es nicht gelungen, ihre Wähler zu interessieren, alle blieben in der Wählerbeteiligung hinter dem letzten Wahlergebnis vor vier Jahren zurück. Die nötige Unterstützung müssen wir unseren Vertretern jetzt durch eine gute Zusammenarbeit besorgen: man könnte der Oberilp die 'enthaltssamen' Wähler sonst leicht als Desinteresse an kommunaler Politik auslegen; und dies, obwohl gerade der kommunale Bereich die beste Möglichkeit bietet, auf die Entwicklung des Wohngebiets und der Stadt Einfluß zu nehmen. Machen Sie mit: wann haben Sie zum letzten Mal Ihren Bundestags- oder Landtagskandidaten gesehen? Ihr Ratskandidat wohnt gleich nebenan!!!

WAHLMÜDIGKEIT ODER DKP?

Man kann darüber spekulieren, ob die Flucht der DKP aus der diesjährigen Kommunalwahl zu der großen Wahlmüdigkeit in der Oberilp beigetragen hat. Natürlich hat die Rheinische Post Unrecht, wenn sie nach der Wahl 'mit Interesse' vermerkt, daß 'die CDU und die FDP genau die 3,02 % der Stimmen hinzugewonnen haben, die bei der letzten Wahl die DKP erreichte' (RP vom 1.10.79). Denn die 3,02 % hatte die DKP 1975 fast ausschließlich in der Oberilp gewonnen, wo sie 15 bzw. 21% der Stimmen für sich verbuchen konnte (insgesamt 227 Stimmen gegenüber 1053 Stimmen der anderen Parteien); diesmal kam sie bei der Kreiswahl nur auf jämmerliche 12 Stimmen (gegenüber 1101 der anderen; 1,07% der Stimmen). An den Ratsparteien ist es, hier zu

klären, ob sie durch ihre Arbeit im Rat nicht doch die Wahlmüdigkeit erneut interessieren und mobilisieren können oder ob die Abwesenheit von der Urne etwa bedeutet, daß in der Oberilp immer noch ein reichliches Wählerpotential für die DKP vorhanden sein sollte.

WAHLVERSPRECHEN: SPIELHAUS

Bei der Versammlung am 5. September im Gemeindezentrum machten alle Parteien mehr oder weniger feste Zusagen, so wollen sich alle dafür einsetzen, daß mit der Erweiterung des Spielhauses eine zweite hauptamtliche Kraft zur Betreuung der Kinder und Jugendlichen eingestellt wird, CDU und FDP allerdings unter dem Vorbehalt, daß dies die Stadt keinen Pfennig koste. An uns ist es zu kontrollieren, ob die Vertreter gegenüber der Verwaltung darauf drängen, daß baldmöglichst Mittel aus dem Arbeitsplatzbeschaffungsprogramm hierfür in Anspruch genommen werden. Das Spielhaus braucht diesen neuen Mitarbeiter dringend; kann es doch nur so ein Angebot aufrecht halten, das Kindern und Jugendlichen bei vielen Problemen zu helfen vermag. Hierfür lohnt es sich zu streiten, denn es kann nur in unser aller Interesse sein, wenn das Spielhaus auch weiterhin der große Anziehungspunkt für unsere Kinder und Jugendlichen bleiben kann und nicht durch Überlastung neue Schwierigkeiten entstehen

WAHLVERSPRECHEN: VERKEHRSBELASTIGUNG

Höseler Straße und Durchgangsverkehr, die beide erhebliche Lärmbelastigung für die Anwohner und Gefährdung für die Kinder und Alten bringen, stehen ebenfalls als Probleme zur Lösung an. An der Höseler Straße wird man leider darauf warten müssen, daß der Neubau der Ruhrstraße Durchgangsverkehr abzieht und zusätzlich eine Erhöhung des Walles bringt; dies ist aber wohl nicht vor 1983-85 erreicht. Die Parteienvertreter versprochen, sich

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Zweigstelle Oberilp -
gleich nebenan!

für eine Beschleunigung des Neubaus einzusetzen: mal sehen, was daraus wird.

Daß der Durchgangsverkehr aus der Oberilp herausbleiben muß, darüber waren sich alle einig: nur die Mittel und Wege sind unstritten. Versprochen wurde eine Sondersitzung des Verkehrsausschusses unter der Beteiligung von Anwohnern, die auch inzwischen stattgefunden hat. Erarbeitet wurden einige Vorschläge, die zum Ziel haben, die Durchfahrt durch die Oberilp für Auswärtige so schwierig zu machen, daß sich der Umweg nicht mehr lohnt. Die FDP will in einer Befragung geklärt wissen, ob die Mehrheit der Bewohner der Oberilp dabei auch eine Sperrung der Grubenstraße annehmen würde.

Völlig ungeeignet jedoch erscheinen Maßnahmen, von denen der Anzeiger für Niederberg am 25. Oktober berichtet: Park- und Halteverbote sowie Blinkampeln für Fußgänger führen zum Gegenteil dessen, was erreicht werden soll. Freie Straßen verleiten zur Raserei: jeder Autofahrer unter uns kann dagegen zur Verkehrsberuhigung beitragen, indem er sich strikt an Tempo 30 hält und so den Schnellfahrern, die es leider auch immer noch unter den Oberilpern gibt, den Weg zur Raserei verbaut. Die Wähler unter uns sollten darauf achten, daß dieses Thema auf der Tagesordnung des Rates bleibt und daß Lösungen schnellstens erarbeitet und dann in die Tat umgesetzt werden.

VERTRAUENSBASIS FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

Die Anwohner sollten mit ihren Ratsvertretern ständigen Kontakt suchen und halten: wichtiger als eine Wahl alle vier Jahre ist die Zwischenzeit. Durch gemeinsames Arbeiten und gegenseitige Unterstützung könnte eine solide Vertrauensbasis geschaffen werden, die einerseits die Wähler nicht schmollend mit einem "die-machen-doch-was-sie-wollen" zurückweichen läßt und andererseits den Ratsvertretern die nötige Unterstützung gibt und sie nicht befürchten lassen muß, daß da "sowieso-inner-die-Gleichen" hinter jeden Anliegen stehen. Notwendig dazu ist Bereitschaft auf beiden Seiten zum ständigen vertrauensvollen Gespräch sind daher Bürger wie Ratsvertreter hiernit aufgerufen.

bus.

10 JAHRE O B E R I L P

- Fest mit großem Erfolg -

Das von der BGO erarbeitete Festprogramm wurde am 22. September mit einer Ansprache des Bürgermeisters WITTMANN eröffnet. In seiner Rede ging der Bürgermeister insbesondere auf die breitgefächerte Arbeit und die bisher erzielten Erfolge der BGO ein und wünschte dem Ortsteil weiterhin eine ständige Aufwärtsentwicklung.

Den musikalischen Auftakt gab der MGV Concordia, der kurzfristig für den Polizeichor Essen eingesprungen war, unter der Leitung von Edmund SCHMIDT. Ein von Kindergarten Oberilp aufgeführtes Singspiel erfreute insbesondere die kleinen Zuschauer. Anschließend konnten sich die Festbesucher mit einer Erbsensuppe stärken, die nach verschiedenen Schwierigkeiten doch noch in der Oberilp gelandet war.

Um 14.00 Uhr begann das schon traditionelle Kinderfest mit Tombola. Die zahlreichen Spielstände wurden umrahmt von Imbiß- und Getränkeständen. Auch die Mannschaft des Spielhauses hatte sich wieder beteiligt, und zwar mit "Mr. Knister" und einer Modenschau. Eine Cafeteria und ein Bazar waren im evangelischen Gemeindezentrum eingerichtet.

In einem auf dem Schulhof der Grundschule Oberilp errichteten Festzelt spielten abends "The Fellows" zum Tanz auf. Im Verlauf des Abends wurden die "ersten Oberilper", die Familien BAKES, BRANDT und WEBERSKIRG ausgezeichnet. Den Höhepunkt bildet eine Tombola mit einem Fahrrad als Hauptgewinn. In den bis auf den letzten Platz besuchten Zelt herrschte Hochstimmung bis in die Nacht hinein.

Das Programm des nächsten Tages begann mit einem offenen Gottesdienst auf dem Edeka-Platz. Jeder Teilnehmer erhielt ein Stück Seil, das während des Gottesdienstes mit dem Seil des Nachbarn verknüpft wurde. So wurde das "Menschennetz" dargestellt das Thema des von Pastor WIEFELSPUI abgehaltenen Gottesdienstes. Die Musik wurde von der Duisburger Band "ELYSIUM" beigesteuert, die auch bei dem anschließenden offenen Singen begeisterte.

